

Formation Dürr Föcker Stoffel

Die Geschichte von den Pandabären

erzählt von einem Saxophonspieler mit Freundin in Frankfurt

Theater von Matéi Visniec

14. / 15. November, Theaterhaus Gessnerallee, Zürich

Ein Mann erwacht neben einer Frau. Er erinnert sich an nichts. Wer ist sie? Wie kommt sie hierher, in diesen Raum? Was haben sie miteinander zu tun?

Beide verabreden sich für weitere neun Nächte, während derer sie sich immer weiter von der Realität entfernen. Sie verstricken sich in gegenseitigen Abmachungen, schweifen gemeinsam durch Kindheitserinnerungen, proben die Verständigung ohne Worte und das Zusammensein in Abwesenheit. Was wie ein billiges Boulevardstück beginnt, entwickelt sich so zu einer Haken schlagenden, surreal existenziellen Liebesgeschichte.



Die Stücke von Matéi Visniec gehören zu den meist gespielten Rumäniens. «Die Geschichte von den Pandabären» entstand im Jahr 1994 und erhielt den Dramatikerpreis der Société des Auteurs et Compositeurs Dramatiques, Paris. Dürr Föcker Stoffel inszenieren die Geschichte in neun, immer auch komischen Szenen, in denen man der Selbstauflösung der zwei Figuren beiwohnt, die sich selbst lakonisch, fast flapsig beobachten und kommentieren. Ein wichtiger Verbündeter der beiden Figuren in diesem Spiel ist der Raum, der vom realen Zimmer zu einem eigenen, belebten Wesen wird. Er wird zu einem dritten Akteur, verengt und erweitert sich und fängt an, mit geheimen Zungen zu sprechen, bis er schliesslich verlassen wird und sich auflöst.

Dürr Föcker Stoffel haben bereits mit ihrer letzten gemeinsamen Arbeit überzeugten, mit dem ironischen, modernen Mysterienspiel «Caravanes», das im Rahmen von «Unruhe bitte» 2005 in der Gessnerallee zu sehen war. «Caravanes» war ein «Stück für einen Wohnwagen, zwei Schauspielerinnen und viele Orte». Die Gruppe entwickelte darin eine minimalistische, poetische Raumlösung für einen Zuschauer im Wohnwagen.

Regie Pamela Dürr **Schauspiel** Isabelle Stoffel, Joaquin Candeias **Bühne/Installation** Asi Föcker **Kostüme** Sabin Fleck **Produktionsleitung** GO Theaterproduktionen **Koproduktion** Kaserne Basel, Theaterhaus Gessnerallee Zürich und GO Theaterproduktionen

Die Daten:

14. & 15. November, 20 Uhr, in der P3

Beschränkte Platzzahl – bitte reservieren: 044 225 81 11

Pressekontakt:

Bettina Gasser, Theaterhaus Gessnerallee, 044 225 81 12 / gasser@gessnerallee.ch